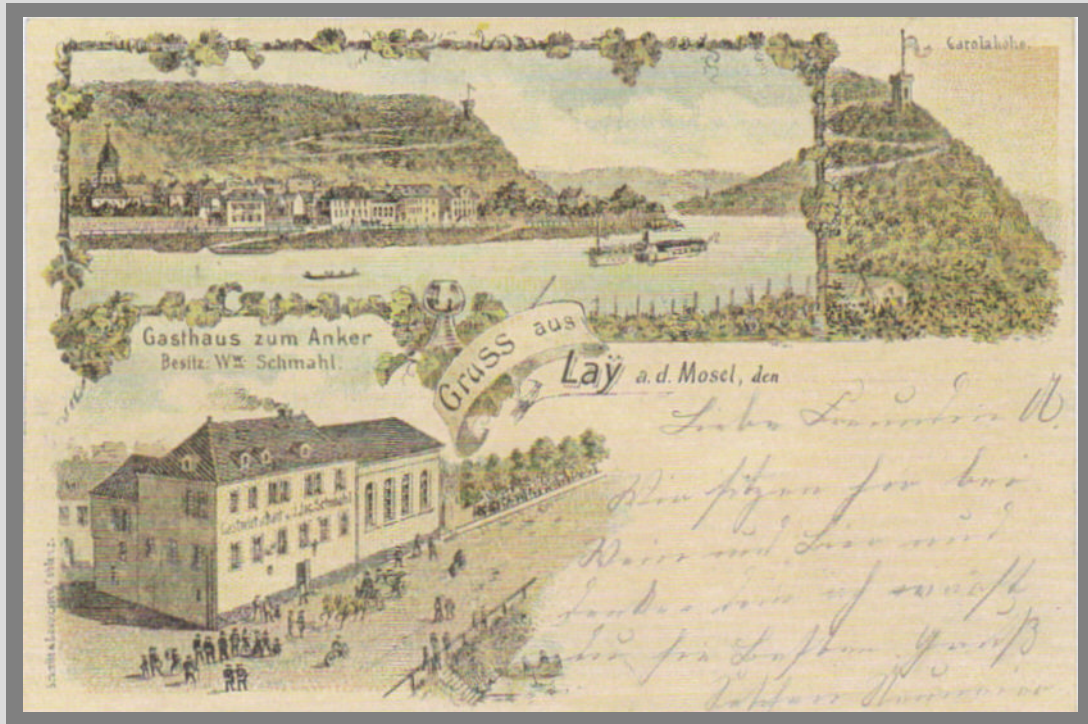


## Koblenzer Ortsteile: Lay



Ansichtskarte mit Motiv Lay aus dem Jahr 1902

In Lay bestand eine Landbotenpost ab dem 01.06.1825. Später wurde eine Kommunalbriefsammlung und Botenpost nach Winningen eingerichtet.

Am 15.04.1898 wurde in Lay eine **Postagentur** eröffnet, nachdem zuvor die Postagentur Moselweiß für Lay zuständig war.

Ab dem 17.06.1903 gab es in der Postagentur auch einen Fernsprechbetrieb.

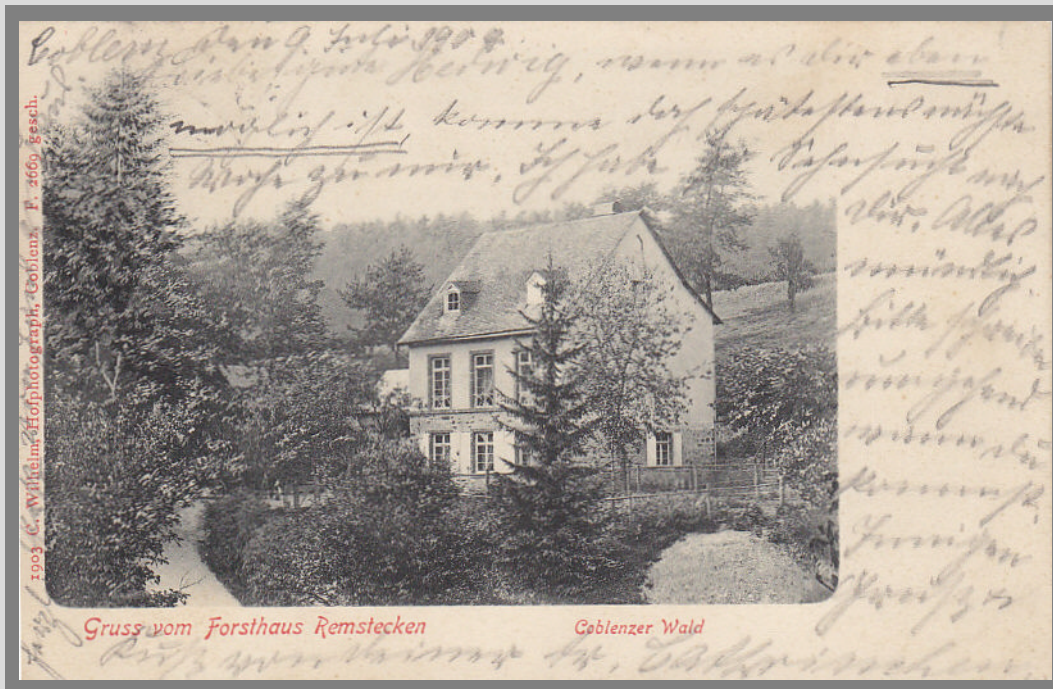
Vom 02.12.1905 bis zum 15.03.1921 gehörten auch die Forsthäuser Remstecken und Kühkopf zum Zustellbezirk der Postagentur Lay.

Ab dem 01.05.1908 wurde die Postagentur Lay dem Postamt III (3. Klasse) Moselweiß zugeteilt. Die Schließung erfolgte am 08.12.2002.



Kreisstegstempel mit Gitterbogen oben und unten LAY ★(MOSEL)★ 11.07.1904 und Ankunftsstempel FERMERSLEBEN (heute ein Stadtteil von Magdeburg) vom 12.07.1904 auf einer Ansichtskarte.

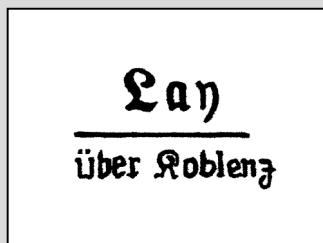
Vorderseite:



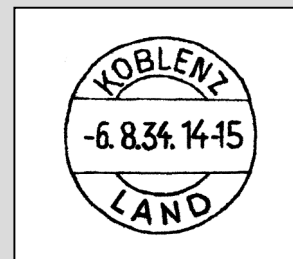
Das abgebildete Gebäude des Forsthauses Remstecken existiert in dieser Form heute nicht mehr. Der Druckvermerk weist als Hersteller der Karte aus: „1903 C. Wilhelm. Hofphotograph, Coblenz“, der sein Geschäft im Löhrrondell 5a hatte.



Ansichtskarte („Weinberge bei Lay a.d. Mosel“) mit violetter Landpoststempel „Lay über Koblenz“ und dem Tagesstempel KOBLENZ LAND 10.07.1939. Die Karte trägt den Herstellervermerk „Aufnahme und Verlag Fotohaus Heinr. Lorenz, Winingen/Mosel“.



Landpoststempel  
aus Lay



Beispiel für den Tagesstempel  
des Leitpostamts Koblenz

**Am 07.11.1970 wurde Lay (mit 1.160 Einwohnern) in die Stadt Koblenz eingemeindet.**

Gemäß „Heimat-Adreßbuch Stadt und Landkreis Koblenz 1963“ wurde das Postamt Lay von Frau Betty Reick, Maistraße, geführt.



Postabgangsstempel KOBLENZ 34, 19.02.1972, auf einer innerörtlichen Postkarte an den damaligen Rundsendeleiter und späteren Vorsitzenden des Vereins für Briefmarkenkunde Koblenz e.V., Horst Möller.

Das Porto für eine Postkarte betrug ab 01.09.1971 bereits 25 Pfg. Da hier nur 20 Pfg. verklebt wurden, erfolgte die Erhebung einer Nachgebühr (siehe roter Rechteckstempel mit abgerundeten Ecken).

Hinter dem „anonymen“ Postaufgabestempel mit der Zahl „34“ verbirgt sich die Layer Annahmepoststelle mit Zustellung – Lay hatte damals noch eine eigene Postzustellung.